

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

19.2.1906 (No. 57)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. Februar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Nr. 57.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

1906.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Trauerfeier für König Christian IX.

(Telegramme.)

* Kopenhagen, 18. Febr. Das Linienfährenschiff „Preußen“ mit Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser an Bord, ist gestern nachmittags 2 Uhr 40 Min. in den Hafen von Kopenhagen eingelaufen. Der Kreuzer „Ariadne“ ist im Außenhafen vor Anker gegangen. Um 3 1/2 Uhr machte die „Preußen“ am Stat des Freihaufens fest. Als das Schiff unter dem Salut der Forts und des norwegischen Kreuzers „Lordenhoff“ in den Freihaufen einlief, befand sich der Kaiser, der die Uniform eines dänischen Admirals trug, auf der Schanze; die „Preußen“ führte die Großadmiralsflagge, die Kaiserstandarte und auf Galbmaß den Dannebrog. Zur Begrüßung des Kaisers bzw. zur Meldung hatten sich am Freihaufen u. a. das deutsche Gesandtschaftspersonal, das Gefolge des Kaisers, das über Land dorthin gereist war, der dänische Gesandte in Berlin, Kammerherr v. Hegermann-Andenrode, eingefunden. Um 3 Uhr 55 Min. trafen die königlichen Herrschaften am Freihaufen ein und gingen an Bord des Panzers „Preußen“, wo die Mannschaften Paradeaufstellung eingenommen hatten. König Frederik trug die Uniform seines preussischen Husarenregiments, ihm folgten König Georg von Griechenland und König Salon von Norwegen, beide in Admiralsuniform. Dahinter schritten der dänische Kronprinz, die Prinzen Waldemar, Harald und Gans, Prinz Karl von Schweden, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Prinz Albert zu Glücksburg mit Gefolge. Der Kaiser begrüßte die königlichen Herrschaften am Galbreep, umarmte den König außerordentlich herzlich und küßte ihn drei Mal. Die aufgestellten Mannschaften brachten ein dreifaches Surra aus; die Musik spielte die dänische Nationalhymne. Nach der Vorstellung des Gefolges begaben sich alle Anwesenden in den Speisesaal, wo eine Erfrischung eingenommen wurde. Um 4 Uhr nachmittags verließen die königlichen Herrschaften das Schiff und begaben sich nach Amalienborg zurück.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser begab sich um 6 1/2 Uhr abends, begleitet von dem ihm attachierten Herrn, Admiral Wandel und Kapitän Caspary, von Bord der „Preußen“ nach dem Schlosse Amalienborg und stattete dem König Frederik einen Gegenbesuch ab. Der Kaiser machte dann den hier weilenden fürstlichen Damen seinen Besuch und nahm darauf an einer Familientafel im Residenzpalais teil.

* Kopenhagen, 18. Febr. Heute vormittag fand an Bord des deutschen Linienfährenschiffes „Preußen“ Gottesdienst statt, an dem auch die Herren des Ehrendienstes und der deutschen Gesandtschaft teilnahmen. Der Kaiser verließ an die Umgebung des Königs Christian eine Reihe von Auszeichnungen. Gegen 1 Uhr trafen Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm und König Frederik auf dem Bahnhof ein und fuhrten alsbald mit den übrigen fürstlichen Herrschaften nach Moeskilde. Auf dem Bahnhofe hatte eine zahlreiche Menschenmenge die Majestäten ehrerbietig begrüßt.

* Moeskilde, 18. Febr. Um halb 2 Uhr traf der Zug mit den Majestäten und den übrigen Leidtragenden hier ein. Der Kaiser, der König und die übrigen fürstlichen Herren fuhrten alsbald nach dem Dom, während die Damen sich nach dem Palais begaben. Der in den Dannebrog gefüllte Sarg mit der Leiche des Königs Christian war umgeben von Ehrenwachen von Offizieren, Kammerherren und Großkreuzrittern. Die Präsidenten des Landbistums und des Folketings legten Kränze am Sarge des Königs nieder. Um 1 Uhr 50 Minuten trafen die fürstlichen Damen ein. Sodann kamen die fürstlichen Herren mit Gefolge an und begaben sich in feierlichem Zuge zu ihren Plätzen, König Frederik mit Kaiser Wilhelm an seiner rechten Seite und König Georg von Griechenland an seiner linken Seite; darauf folgte König Salon von Norwegen mit dem Bruder des verstorbenen Königs, dem Prinzen Johann von Glücksburg. Nachdem die fürstlichen Herrschaften Platz genommen hatten, begann die Trauerfeier. Bischof Rørdam hielt die Leichenrede. Nach dem hierauf folgenden Gesänge wurde der Sarg unter den Klängen eines Choral von acht hohen Offizieren in die Kapelle getragen und in dem Sarkophag niedergelegt. Am Sarkophag hielt Hofprediger Pauli eine kurze Trauerrede und vollzog das übliche Begräbnisritual. Die fürstlichen Herrschaften weilten einige Zeit in der Kapelle, während die in der Nähe des Domes aufgestellte Batterie einen Trauerfahnen abgab, und fuhrten sodann nach dem Bahnhof. Um 4 Uhr 20 Min. ging der Sonderzug der fürstlichen Herrschaften ab. — In Kopenhagen trafen die fürstlichen Herrschaften um 4 Uhr 50 Min. ein und fuhrten alsbald nach Amalienborg.

* Kopenhagen, 18. Febr. Nach dem Eintreffen des Sonderzuges von Moeskilde um 4 Uhr 50 Min. begaben sich der Deutsche Kaiser, König Frederik und die dänischen Prinzen zum Freihaufen. Am Hafen hatte sich eine große Menschenmenge versammelt. Auf dem Panzerfährenschiff „Preußen“ waren längs des Verdecks Hunderte von elektrischen Lampen angebracht und am Hintersteven leuchtete ein mächtiges Schild in roten und weißen elektrischen Lampen, welche die Namenszüge Kaiser Wilhelms und des Königs Frederik ineinander geschlungen bildeten. Der Kaiser und der König gingen an Bord und schritten die Front der aufgestellten Ehrenwache ab. Am Galbreep wollte der König Abschied nehmen, aber der Kaiser ging mit ihm an Land und geleitete ihn zu dem dort haltenden Wagen. Hier nahm der Kaiser sehr herzlich Abschied von dem König und den übrigen Anwesenden und kehrte an Bord zurück. Wenige Minuten vor 6 Uhr begann die „Preußen“ aus dem Hafen hinauszu fahren. In diesem Augenblick brach die Menge an Land in Surraufe aus. Der Kaiser ließ die elektrischen Lampen nochmals anzünden und winkte der Menge wiederholt zu.

Vor der Reichstagsauflösung in Ungarn.

(Telegramme.)

* Budapest, 17. Febr. Der ehemalige Honvedminister N hiri ist heute vormittag von Stuhlweissenburg, wo er in Garnison ist, hier eingetroffen und hat in der königlichen Burg Wohnung bezogen. N hiri ist als königlicher Kommissar designiert, um in Vertretung des Königs die Schließung des Reichstages vorzunehmen. — Wie bekannt, soll die Auflösung des Reichstages am Montag durch den königlichen Kommissar in der königlichen Burg fundgemacht werden. In diesem Akt würden die Mitglieder des Reichstages in die Ofener Burg einberufen werden.

* Budapest, 19. Febr. Gestern mittag hielten die Führer aller Parteien eine Konferenz ab. Gegenstand der Beratungen bildete die heute zu befolgende Taktik. Ueber das Ergebnis der Beratung wurde keine Mitteilung gemacht. Gestern abend hielt die Kossuthpartei eine Konferenz ab, wobei Kossuth die Mitglieder der Partei ersuchte, heute vormittag 9 Uhr im Abgeordnetenhause zu erscheinen, wo ihnen die Beschlüsse des leitenden Ausschusses mitgeteilt werden würden. Kossuth teilte ferner mit, Präsident Jush habe drei königliche Handschreiben erhalten. Eines mit einer Einladung des Ministerpräsidenten Fejervary, betrieft die Einberufung des Reichstages auf heute. Ein weiteres Schreiben betrieft die Auflösung des Reichstages. N hiri, der königliche Kommissar, erklärte, daß er in dem hoffentlich nicht eintretenden Fall, daß ihm bei Erfüllung seiner Pflicht Schwierigkeiten bereitet werden, seine ganze Macht und seine Rechte gebrauchend werde Kossuth die Mitglieder seiner Partei, im Falle der Anwendung von Gewalt die größte Ruhe zu bewahren und von jedem Handgemeine abzuweichen. Heute werde nicht nur die Verfassung verlegt, sondern auch die Basis von 1867 zerrümmert werden. Wenn die Verfassung wieder hergestellt würde, könnte dies nicht mehr auf so schmaler Basis wie 1867 geschehen.

Nach die Koalitionsparteien hielten gestern eine Sitzung ab. Die liberale Partei stimmte einer von Tizza vorgeschlagenen Protestkundgebung gegen die Auflösung des Hauses zu. Die Verfassungspartei hielt gestern eine Konferenz ab und beschloß bezüglich der Frage, ob das Auflösungsdekret zur Kenntnis genommen werden soll oder nicht, es jedem Mitgliede zu überlassen, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Zahlreiche Mitglieder des Reichstages hielten gestern vormittag eine Konferenz ab und beschloßen in der heutigen Sitzung gegen die Auflösung Protest zu erheben.

* Budapest, 19. Febr. Nach Schluß mehrerer gestern hier abgehaltener Arbeiterversammlungen zog eine Gruppe von Arbeitern vor das Nationalmuseum. Die Polizei, welche zum Auseinandergehen aufforderte, wurde mit Steinen beworfen. Schließlich wurde die Menge zerstreut. Fünf Personen wurden verhaftet.

Der Präsidentenwechsel in Frankreich.

(Telegramme.)

* Paris, 18. Febr. Ministerpräsident Rouvier traf bald nach 3 Uhr im Luxembourg-Palais ein und wurde dort vom Präsidenten Fallières empfangen. Um 3 1/2 Uhr verließ Fallières das Luxembourg-Palais und fuhr mit Rouvier, begleitet von einer Kürassier-Eskorte, nach dem Eliseepalais, wo er um 4 Uhr eintraf. Fallières wurde auf der Fahrt vom Palais Luxembourg nach dem Elisee von einer dichtgedrängten Menschenmenge begrüßt. Auf dem Boulevard des Invalides aufgestellte Geschütze schossen Salut. Rouvier empfing Fallières auf der obersten Stufe der Freitreppe und führte ihn in den Salon der Vorkammer, wo sich u. a. der Präsident des Senats, Dubou, der Präsident der Deputiertenkammer, Doumer, die Minister, die Mitglieder der Bureaus beider Kammern u. a. befanden. Rouvier und Fallières drückten sich die Hände. In seiner Ansprache hieß Rouvier zunächst den Präsidenten Fallières willkommen und sagte dann: Die Sympathien, die Sie umgeben und die Sie durch lange hervorragende Verdienste verdient haben, sowie die Unterstützung, die Sie bei allen Bürgern finden werden, bilden eine Bürgschaft für den Erfolg Ihrer Präsidentschaft zum Besten der Republik und des Landes. Rouvier gab dann seinem heißen Wunsche für das Wohl Frankreichs, den guten Ruf der Republik und das persönliche Wohlergehen des neuen Präsidenten Ausdruck und sagte weiter: Da das Parlament durch die Anwesenheit der Präsidenten und des Bureaus der beiden Kammern an dieser Uebergabe der Regierungsgewalt, deren Einfachheit der Republik zur Ehre gereicht, teilnimmt, möge es mir gestattet sein, der republikanischen Mehrheit der beiden Häuser des Parlaments meinen Dank für die mir stets von ihr zuteil gewordene Unterstützung auszusprechen. Rouvier erinnerte dann an die Prüfungen, die ihm von Antritt seines Amtes nicht erspart geblieben seien. Dank der Unterstützung des Parlaments sei es der Regierung gelungen, die freundschaftlichen Beziehungen Frankreichs zu den übrigen Nationen zu festigen und enger zu gestalten, so daß volles Vertrauen gesetzt werden könne, daß der Friede erhalten und die nationale Ehre gewahrt bleibe. Am Schluß seiner Rede sprach Rouvier dem Parlament und den Ministern seinen herzlichsten Dank für die ihm zuteil gewordene Unterstützung aus.

Präsident Fallières erwiderte: Ich bin tief gerührt von dem Empfang, den Sie mir in diesem Hause bereitet, in das ich einfach trete, wie man an eine Pflicht herangeht. Im Bewußtsein, daß ich das hohe Glück haben werde, bei meiner Aufgabe durch die Erinnerung an die hohen Bürgerugenden, die Sie während der nur zu kurzen Zeit Ihres Amtes ununterbrochen bewiesen haben, unterstützt zu sein, werde ich mich bestreben — wird es mir glücken? — wie Sie zu handeln. Auf jeden Fall werde ich, wie Sie, Frankreich und der Republik

ganz gehören. Fallières schloß mit der Bitte an die Mitglieder des Parlaments, ihm ihre Sympathien zuzuwenden und Vertrauen zu ihm zu haben, wogegen sie ganz auf ihn rechnen dürfen bei der Arbeit für die Wohlfahrt und die Größe des Vaterlandes.

* Paris, 19. Febr. Ministerpräsident Rouvier überreichte Fallières das Entlassungsgesuch des Kabinetts. Fallières ersuchte die Mitglieder des Kabinetts, im Amte zu bleiben. Der Ministerrat wird Dienstag vormittag zu einer Sitzung im Elisee zusammentreten. Um 7 1/2 Uhr abends begab sich Fallières nach dem Luxembourg-Palais, um dort die Nacht zu verbringen.

* Algieras, 19. Febr. Alle Mitglieder der Konferenz statten gestern dem französischen Delegierten Reboil aus Anlaß des Amtsantritts des Präsidenten Fallières Besuch ab.

Die Marokko-Konferenz.

(Telegramme.)

* Algieras, 18. Febr. Ueber die gestrige Sitzung der Konferenz wird amtlich berichtet, daß dieselbe der neuen Fassung von Artikel 21 des Zollreglements zustimmte, welcher die Verpflichtungen der marokkanischen Zollbehörden im Falle der Beschädigung von Waren, die im Zollamt lagern, festsetzt. Die Konferenz ging sodann zur Prüfung der Frage betreffend Einführung des Zollzuschlags über. Aus den Zollzuschlägen ist ein besonderer Fonds zu bilden, der zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten zu verwenden ist. Der Vertreter Großbritanniens schlug vor, ihn auf 2 1/2 Proz. des Wertes der Ware festzusetzen. Im Hinblick auf die Sicherung der praktischen Ausführung der öffentlichen Arbeiten hat die Konferenz die Prüfung des § 9 unternommen, der der Erklärung betreffend die Steuereinnahmen anfügen wäre. Der Paragraph bezieht sich auf Marokko das Eigentum der Enteignung in Fällen, wo es das öffentliche Interesse erfordert, einzuführen. Die nächste Sitzung der Konferenz ist auf Dienstag vormittag 10 Uhr anberaumt.

* Algieras, 18. Febr. „Ag. Habas“ veröffentlicht folgende Depesche aus Algieras: Folgendes ist der genaue Inhalt der deutschen Note und der darauf ergangenen französischen Note: Die am Dienstag übergebene deutsche Note schlägt zunächst vor: Die Polizei ist in den Händen des Sultans zu belassen, der die fremden Offiziere wählt, um sie mit der Organisation des Polizeikörpers zu betrauen. Die Note schlägt dann weiter vor, daß die Organisation der Polizei vom Diplomatischen Korps in Tanger überwacht werde und daß ein einer neutralen Macht angehöriger Offizier als Mittelperson für die Überwachung dienen soll. Die gestern übergebene französische Note erklärt sich damit einverstanden, daß diese Organisation dem Sultan überlassen werde unter der Bedingung, daß die von dem Sultan mit dieser Organisation in den Seestädten Marokkos beauftragten Offiziere Franzosen und Spanier sind. In der Note heißt es weiter, Frankreich werde sich nicht weigern, später die Frage der Überwachung zu prüfen, wenn Deutschland sich mit dem Grundsatze einverstanden erkläre, daß die mit der Organisation der Polizei beauftragten Offiziere Franzosen und Spanier sein sollen.

* Madrid, 17. Febr. Eine Amtsdepesche des Militär-gouverneurs von Melilla besagt: Der Kommandant des französischen Kreuzers „Alande“ nahm von zehn französischen Staatsangehörigen in Marchica fünf auf und erklärte den anderen, er lehne die Verantwortung für ihre Sicherheit ab. Der Kommandant des Dampfers „Turki“ ist davon in Kenntnis gesetzt, daß er nunmehr gegen die Faktore Marchica vorgehen könne. Der Dampfer „Zenith“ ist, nachdem die Untersuchung stattgefunden hatte, nach Oran geschickt.

* Berlin, 19. Febr. Das Mitglied des Direktoriums der Reichsbank, v. Glase napp, ist als Sachverständiger für die Bankfrage nach Algieras entsandt worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 19. Febr. Dem Reichskanzler ist es, wie der „Dof. Anz.“ erfährt, gelungen, in vertraulicher Besprechung mit den Führern der Mehrheitsparteien die Bedenken derselben gegen eine Verlängerung des Handelsprovisorium mit Amerika zu zerstreuen.

* London, 18. Febr. Aus Caracas wird über Willemstad und Curacao gemeldet, daß die kriegerischen Vorbereitungen in den Häfen zu Ende gediehen seien. Eine große Menge Munition sei dort eingetroffen.

* London, 19. Febr. „Morning Post“ meldet aus Schanghai, daß dort die amerikanischen Besichtigungen bezüglich eines Aufstandes in China für unbegründet gehalten werden. Es werden wohl örtliche Unruhen, aber nicht ein allgemeiner Aufstand als wahrscheinlich angesehen.

* Teheran, 17. Febr. Die Regierung ließ den Handelsminister Som Dauleh, welcher der Hauptfeind des Zollministers Kaus und auch der Urheber der Agitation gegen diesen war, verhaften und unter Eskorte in die Provinz zum bleibenden Aufenthalt bringen. Die Entscheidung der Regierung wird dahin gedeutet, daß sie Kaus aus dem Usland zurückzubehalten beabsichtigt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Achern. J. 266.
Zu D. 3. 206 des Handelsregisters Abt. A — Firma „Kraus & Beder“ in Menden — wurde eingetragen:
Die Firma wurde in „Kraus & Heberling“ geändert und unter D. 3. 216 des Handelsregisters Abt. A neu eingetragen. Andreas Beder, Lehrer, und Ludwig Kraus, Weinhändler, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Martin Heberling, Straßenmeister a. D. in Mautenthal, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Protura der Paula Beder, verheiratete Wörner in Menden, ist erloschen. Die neue Gesellschaft hat am 1. Februar 1906 begonnen.
Achern, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Baden. J. 267.
Nr. 5044. Zum Handelsregister Abt. A Band II D. 3. 364 wurde eingetragen: Die Firma J. Säger & Cie., Paramenten- & Porträtmalerei, Baden, Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 24. November 1905 begonnen. Gesellschafter sind Josef Säger, Fabrikant in Baden, und Franz Winkelblech, Baumunternehmer in Ottersheim. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Josef Säger ermächtigt. Dem Kaufmann Richard Perrot in Baden ist Protura erteilt.
Baden, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Baden. J. 151.
Nr. 3918. Zum Handelsregister Abt. A Band I D. 3. 289, Firma E. & F. Schmidt in Baden wurde eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Vertreter der Gesellschaft Karl Schmidt, jetzt in Freiburg i. B. Die Protura der Frau Luise Schmidt geb. Sonntag ist erloschen.
Baden, den 6. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bonnendorf. J. 152.
Zu das Handelsregister Abt. A wurde heute unter Nr. 126 eingetragen:
Die Firma Levi Bloch, Stühlingen. Inhaber: Levi Bloch, Handelsmann in Stühlingen.
Bonnendorf, den 5. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. J. 242.
Zu D. 3. 85 des Handelsregisters Abt. A Band I, betreffend die Firma S. Fuchs, Bretten, wurde eingetragen: Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
Bretten, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. J. 243.
In das diesseitige Handelsregister Abteilung A wurde heute unter D. 3. 140 eingetragen:
Ludwig Birkle jr., Frauenalb. Inhaber der Firma ist: Ludwig Birkle jr., Sägenwerkbesitzer und Holzhändler in Frauenalb.
Ettlingen, den 15. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 244.
Zu unser Handelsregister Abt. A Band II D. 3. 397 ist bei der daselbst eingetragenen hierorts domizilierten offenen Handelsgesellschaft in Firma „Beer & Co.“ eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist.
Heidelberg, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J. 217.
Zum Handelsregister Abteilung B Band I D. 3. 13 Firma „Aperienhans, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 13. Januar 1906 um 15 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 79 000 Mark.
Dr. Emil Bauer ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Dr. Rudolf Wolff, Verlagsbuchhändler in Heidelberg, ist zum Geschäftsführer, und Dr. Karl Beder, Privatdozent in Heidelberg, zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.
Heidelberg, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. J. 153.
Zu das Handelsregister A wurde eingetragen:
1. Zu Band I D. 3. 115 Seite 278/4 zur Firma:
W. Bauer, Karlsruhe:
Nr. 2. Wilhelm Bauer hat das Geschäft übertragen auf seinen Sohn Max Bauer, Kaufmann hier, welcher daselbst unter der seitigen Firma weiterführt.
2. Zu Band III D. 3. 221 Seite 445/6 zur Firma:
Bank-Commissionsgeschäft Union Friedrich D. Steinhausen, Karlsruhe:
Nr. 4. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. J. 171.
Zum Handelsregister Abt. A Band II D. 3. 108, Firma Schaffner & Gängel, Konstanz, wurde eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Konstanz, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. J. 172.
Zu das Handelsregister B Band I D. 3. 2, Firma Papprolinwert & Conventfabrik, Aktiengesellschaft, Konstanz, wurde eingetragen:
Die Protura des Kaufmanns Heinrich Schmid in Konstanz ist erloschen.
Konstanz, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. J. 154.
Nr. 4067. In das diesseitige Handelsregister wurde heute unter Abt. B Band I D. 3. 21 die Firma „Süddeutsche Granitwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mandern eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag wurde am 23. Januar 1906 errichtet. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Fortbetrieb der bisher der Firma Meyer & Bohmann gehörigen Steinbrüche bei Malsburg; die Gesellschaft kann ferner gleichartige oder ähnliche Unternehmungen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen, und ebenso kann sie Arbeiten der Pflasterungsbranche selbständig übernehmen und sich an solchen beteiligen. Stammkapital 250 000 M. Geschäftsführer: Karl Albert Buss, Fabrikant in Basel, Ernst Friedrich Meyer, Kaufmann in Freiburg, und Eugen Wohlbard, Ingenieur in Basel. Der Geschäftsführer Karl Albert Buss ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt, die übrigen Geschäftsführer können nur gemeinsam, oder jeder derselben in Gemeinschaft mit einem etwa zu bestellenden Prokuristen die Gesellschaft vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Lörrach, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. J. 173.
Zum Handelsregister Abt. B Band V D. 3. 18, Firma „Wach- und Schließ-Gesellschaft Mannheim mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 11. Januar 1906 ist die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen aus dem Gegenstand des Unternehmens ausgeschieden worden.
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 11. Januar 1906 wurde § 2 des Gesellschaftsvertrages geändert, § 6 desselben gestrichen und durch die Bestimmung ersetzt, daß die Gesellschaft bis einschließlich 31. Dezember 1915 dauert, sowie als § 8 desselben die Bestimmung getroffen, daß für die Gesellschaft ein Ausschuss bestellt wird, welcher aus zwei ehrenamtlichen Mitgliedern besteht. Ludwig Reibde ist durch Tod als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Hermann Horber Blum, Direktor in Straßburg i. E., ist zum alleinigen Geschäftsführer bestellt.
Mannheim, den 7. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 268.
Zum Handelsregister Abt. B Band I D. 3. 43, Firma „Mannheimer Versicherungsgesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Die Protura des Dr. Albrecht Fischer ist erloschen.
Mannheim, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 270.
Zum Handelsregister B Band V D. 3. 40, Firma „Oberheinische Badstein-Verkaufsstelle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 30. Januar 1906 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrages dahin geändert, daß erste Geschäftsjahr der Gesellschaft umfasst den Zeitraum bis zum 30. April 1906; es läuft von hier an jeweils vom 1. Mai des Jahres bis zum 30. April des nächstfolgenden Jahres. Georg Müller ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 269.
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II D. 3. 210, Firma „Max Heinsheimer“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
2. Band IV D. 3. 228, Firma „Gebr. Alsborg“ in Mannheim:
Abraham genannt Albert Kaufmann in Mainz ist als Einzelprokurist bestellt.
3. Band VII D. 3. 77, Firma „Jacob Schumder“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
4. Band VII D. 3. 170, Firma „Alberz & Richard Loeb“ in Mannheim:
Die Firma ist geändert in: „Albert Loeb.“

Mannheim. J. 271.
Zum Handelsregister Abt. B Band V D. 3. 16, Firma „Ino Werner & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 5. Februar 1906 ist § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert:
„Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. So lange Wendel Solz zum Geschäftsführer bestellt ist, steht ihm das Recht zu, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen.“
Otto Werner ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 273.
Zum Handelsregister B Band I D. 3. 3, Firma: „Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefenfabrikation G. Sinner“ in Käfertal als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Grünwinkel wurde heute eingetragen:
F. A. Schreiber ist aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden. Die Protura des August Effenwein ist erloschen.
Mannheim, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 174.
Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 7 wurde heute eingetragen:
Firma „Diamantwerte Rheinfelden“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung der Ironie-Fabrik des Henri Herrenschmidt in Badisch-Rheinfelden mit dem gesamten Inventar derselben, der Betrieb von Fabriken zur Herstellung von künstlichem Korund und dessen Verarbeitung.
Das Stammkapital beträgt 240 000 Mark.
Henri Herrenschmidt, Fabrikant, Paris, ist als Geschäftsführer bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Februar 1902 festgesetzt und durch den Beschluß der Gesellschafter vom 18. Januar 1906 abgeändert.
Der Sitz der Gesellschaft ist von Badisch-Rheinfelden nach Mannheim verlegt.
Mannheim, den 5. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 218.
Nr. 1426. Zu D. 3. 58 des Handelsregisters A Band I — Firma Mathä Weiter Witwe in Boll — wurde heute eingetragen:
„Die Firma ist erloschen.“
Mannheim, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. J. 274.
In das Handelsregister A D. 3. 189 Seite 415 zu Firma Philipp Destrreicher in Lörrach, Zweigniederlassung in Offenburg, wurde heute eingetragen:
Sp. 3: Offene Gesellschafter:
Rudolf Destrreicher, Kaufmann in Lörrach, Philipp Destrreicher junior, Kaufmann in Offenburg, Albert Vogel, Kaufmann in Mannheim.
Sp. 4: Die Prokuren des Albert Vogel und Rudolf Destrreicher sind erloschen.
Für die Zweigniederlassung Offenburg hat Kaufmann Karl Dinger Prokura.
Sp. 6: Offene Handelsgesellschaft, Rudolf Destrreicher und Philipp Destrreicher junior, sowie Albert Vogel

5. Band X D. 3. 114, Firma „Franziska Dietz“ in Mannheim:
Die Protura des Frh. Andreas ist erloschen; die Gesamtprokura des Friedrich Dietz ist in eine Einzelprokura umgewandelt.
6. Band XII D. 3. 37, Firma „Schury & Hummel“ in Mannheim, Friedrichsplatz 17.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Franz Xaver Schury, Kaufmann in Mannheim, und Carl Hummel, Kaufmann in Heidelberg.
Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Handel in Maschinen, Apparaten und Bureaubedarfsmitteln, sowie Agenturgehäfte.
Mannheim, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 271.
Zum Handelsregister Abt. B Band V D. 3. 39, Firma „Apparatebauanstalt Santias, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 30. November 1905 ist die Gesellschaft aufgelöst.
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.
Reinhold Kaufmann, Fabrikant in Weinheim, ist als Liquidator bestellt.
Mannheim, den 13. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 272.
Zum Handelsregister Abt. B Band V D. 3. 16, Firma „Ino Werner & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 5. Februar 1906 ist § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert:
„Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. So lange Wendel Solz zum Geschäftsführer bestellt ist, steht ihm das Recht zu, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen.“
Otto Werner ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 273.
Zum Handelsregister B Band I D. 3. 3, Firma: „Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefenfabrikation G. Sinner“ in Käfertal als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Grünwinkel wurde heute eingetragen:
F. A. Schreiber ist aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden. Die Protura des August Effenwein ist erloschen.
Mannheim, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 174.
Zum Handelsregister B Band VI D. 3. 7 wurde heute eingetragen:
Firma „Diamantwerte Rheinfelden“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung der Ironie-Fabrik des Henri Herrenschmidt in Badisch-Rheinfelden mit dem gesamten Inventar derselben, der Betrieb von Fabriken zur Herstellung von künstlichem Korund und dessen Verarbeitung.
Das Stammkapital beträgt 240 000 Mark.
Henri Herrenschmidt, Fabrikant, Paris, ist als Geschäftsführer bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Februar 1902 festgesetzt und durch den Beschluß der Gesellschafter vom 18. Januar 1906 abgeändert.
Der Sitz der Gesellschaft ist von Badisch-Rheinfelden nach Mannheim verlegt.
Mannheim, den 5. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J. 218.
Nr. 1426. Zu D. 3. 58 des Handelsregisters A Band I — Firma Mathä Weiter Witwe in Boll — wurde heute eingetragen:
„Die Firma ist erloschen.“
Mannheim, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. J. 274.
In das Handelsregister A D. 3. 189 Seite 415 zu Firma Philipp Destrreicher in Lörrach, Zweigniederlassung in Offenburg, wurde heute eingetragen:
Sp. 3: Offene Gesellschafter:
Rudolf Destrreicher, Kaufmann in Lörrach, Philipp Destrreicher junior, Kaufmann in Offenburg, Albert Vogel, Kaufmann in Mannheim.
Sp. 4: Die Prokuren des Albert Vogel und Rudolf Destrreicher sind erloschen.
Für die Zweigniederlassung Offenburg hat Kaufmann Karl Dinger Prokura.
Sp. 6: Offene Handelsgesellschaft, Rudolf Destrreicher und Philipp Destrreicher junior, sowie Albert Vogel

find in das fortbestehende Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 28. Dezember 1905 begonnen.
Offenburg, den 15. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. J. 293.
Nr. 2650. Im Handelsregister Abt. A ist bei D. 3. 18, wo die Firma Ignaz Buchegger mit dem Sitz in Döblingen eingetragen ist, eingetragen: Die Firma ist geändert in: J. Bucheggers Nachfolger, Emil Böhle, Alleiniger Inhaber dieser Firma ist Emil Böhle, Kaufmann in Döblingen.
Radolfzell, den 13. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. J. 175.
Nr. 4310. Im das Handelsregister Abteilung A Band I wurde heute unter D. 3. 38 — Firma J. B. Lint Wwe. in Radolfzell — eingetragen:
Der Eintrag bei D. 3. 5, lautet: Die Übernahme der Geschäftsverbindlichkeiten des vorigen Firmeninhabers Georg Wüder dem Alfred Grunewald und dessen Rechtsnachfolgern gegenüber, insbesondere Akzeptschulden, ist beim Erwerb des Geschäfts durch J. B. Lint Wwe. ausgeschlossen worden“ ist von Amts wegen gelöscht.
Radolfzell, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. J. 245.
Nr. 1548. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute unter D. 3. 166 (Fehmann u. Feder in Zell) eingetragen:
Spalte 1: Nr. 3.
Spalte 6: Der Mitinhaber Heinrich Bürger ist mit 1. Januar d. J. aus der Gesellschaft ausgetreten.
Schnau, den 10. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. J. 176.
Nr. 1970. Zum Handelsregister Abt. B D. 3. 2 „Motorwagen-Gesellschaft Schnau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schnau“ wurde heute eingetragen:
Emil Bischoffberger ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle Hermann Suter, Gastwirt in Schnau, zum Geschäftsführer bestellt.
Schnau, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. J. 157.
In das Handelsregister A Band I D. 3. 110 zu Firma:
„Karl Schneider Nachfolger in Sodenheim“ wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Großh. Amtsgericht.

Zauberhofsheim. J. 155.
Zu das Handelsregister A Band I wurde heute unter D. 3. 9 — Firma J. Walzenbach in Giffingheim — eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Zauberhofsheim, 10. Febr. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Zauberhofsheim. J. 156.
Zu das Handelsregister Abt. A Band II wurde heute eingetragen:
Unter D. 3. 10: Die Firma Andreas Müller, Königshofen. Inhaber: Andreas Müller, Kaufmann, Königshofen. Geschäftszweig: Schnittwaren-Geschäft.
Unter D. 3. 11: Die Firma Franz Walzenbach, Giffingheim. Inhaber: Franz Dominikus Walzenbach, Kaufmann in Giffingheim. Geschäftszweig: Spegereiwarenhandlung.
Zauberhofsheim, 11. Febr. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. J. 202.
Unter D. 3. 16 der Abteilung B des diesseitigen Handelsregisters wurde unter dem heutigen Eintrage: Zirk & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Willingen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der Zirk'schen Patente, sowie deren Ausübung und die Fabrikation von ihnen überhaupt. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Die Stammeinlage des Gesellschafters Robert Zirk, Kaufmann in Willingen, beträgt 9000 M. Derselbe bringt in die Gesellschaft folgende beim Patentamt in Berlin laut dessen vorgelegter Beschreibung zur Patentierung angemeldeten Erfindungen ein:
1. Hemmung für Uhrwerke mit einem das Gangrad zeitweise festhaltenden Sperrorgan, dadurch gekennzeichnet, daß eine von dem Regulierorgan des Uhrwerks hin und her bewegte Palette gegen Ende ihrer Einschwingung das vom Sperrorgan festgehaltene Gangrad in eine kleine Gegendrehung versetzt, zur Lüftung des alsdann selbsttätig aus dem Gangrade tretenden Sperrorgans und bei Zurückschwung des Gangrades der ihr anliegende Gangradzahn während seiner Vorwärtsbewegung in Berührung mit der Palette bleibt, zwecks Vermeidung eines toten Weges des gegen die Palette anliegenden Gangradzahnes.
2. Hemmung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Palette bei ihrem Auftreffen

gegen einen Gangradzahn zur Gegendrehung des Gangrades etwas gegen die Nase des letzteren gezogen wird, so daß sie sich im Augenblick, wo Zahn und Palette einander verlassen, wieder von der Zahn abhebt und so am verlassenen Zahn vorbeischiebt zum Zweck, einen toten Weg auch des gegen das wieder in das Gangrad eintretende Sperrorgan anzuliegen kommenden Gangradzahnes vermeiden zu können.
Diese Einlagen werden auf 9000 M. bewertet und auf die Stammeinlage des Herrn Zirk angerechnet.
Nebenbei bilden alle Erfindungen und Verbesserungen, patentfähig und andere, die Herr Zirk als Geschäftsführer der Gesellschaft erfindet, ohne weiteres Eigentum des letzteren.
Zu Geschäftsführern sind die beiden Gesellschafter Hans Widmer, Fabrikant in Zürich, und Robert Zirk, Kaufmann in Willingen, sowie Rins Stumpf, Kaufmann in Willingen, bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1906 geschlossen. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer vertreten. Zur rechtsverbindlichen Verpflichtung der Gesellschaft ist erforderlich, daß der Firma Zirk & Cie., G. m. b. H., die Unterschriften von je 2 Geschäftsführern beigelegt werden (Kollektrivunterschrift).
Willingen, den 3. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbüh. J. 246.
Zu das Handelsregister Abteilung A Band I wurde heute eingetragen:
Zu D. 3. 234. Transportfontor und Lagerhaus Alfred Wehinger in Waldbüh. Die Firma ist erloschen. Die Protura des Kaufmanns Hermann Sörensen in Waldbüh ist erloschen.
Unter D. 3. 247. Firma H. Ristehuber's Nachfolger, Expedition und Kommission in Mannheim, Zweigniederlassung in Waldbüh. Inhaber ist Alfred Wehinger, Kaufmann, Mannheim. Dem Kaufmann Hermann Sörensen in Waldbüh ist Protura erteilt.
Waldbüh, den 9. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Waldbüh. J. 294.
Im Handelsregister B. wurde unter D. 3. 12 eingetragen:
Waldbüh'scher Dreheisenfabrik Gebrüder Weber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Waldbüh.
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Betrieb von Maschinen aller Art, sowie die Ausübung in Betracht kommender Patente, Erfindungen und sonstigen Rechte, auch die Beteiligung an Unternehmen dieser oder ähnlicher Art. Das Stammkapital ist 185 000 M. Geschäftsführer ist Dreheisenfabrikant August Weber in Waldbüh.
Der Gesellschaftsvertrag wurde am 23. Januar 1906 abgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden lediglich im Reichsanzeiger erfolgen.
Der Gesellschafter und Geschäftsführer August Weber, Dreheisenfabrik in Waldbüh, hat sich verpflichtet, unter Anrechnung auf seine Stammeinlage das von ihm bisher unter der Firma Gebr. Weber in Waldbüh geführte Dreheisen-Geschäft mit allen Utensilien und Passiven nach dem Stande vom 25. August 1905 auf die Gesellschaft zu übertragen.
Waldbüh, den 13. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 158.
Zu D. 3. 3 des Handelsregisters Abt. A wurde heute bei der Firma „Val. Eckardt in Waldbüh“ eingetragen:
Die seitiger Inhaberin ist gestorben und das Geschäft auf Luise Sophie Eckardt und Marie Elisabeth Franziska Eckardt, beide ledig, in Waldbüh, übergegangen, welche daselbst als offene Handelsgesellschaft unter der seitigen Firma weiterzuführen.
Waldbüh, den 12. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. J. 203.
Nr. 1463. In das Handelsregister Abt. A wurde heute zu D. 3. 71 Firma „Wilhelm Scherer in Geretsrieden“ eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüh, den 14. Februar 1906.
Großh. Amtsgericht.